
Wichtige Daten zur Geschichte Burgwindheims und seiner Pfarrei St. Jakobus

- 741 Gründung des Bistums Würzburg durch den Hl. Bonifatius.
- 1007 Gründung des Bistums Bamberg durch Kaiser Heinrich II.
- 1136 Erstmals urkundlich erwähnt
- 1275 Kloster Ebrach erwirbt von Richold, Theodorisch, Otto und Conrad Blümlein Äcker, Wiesen, Weiden, Weinberge, Waldungen, Fischwasser und Gerichte.
- 1278 Ritter Ludwig von Windeheim tritt mit dem Schloß und seinen Besitzungen ins Zisterzienserkloster in Ebrach ein.
- 1290 Erzbischof Gerhard von Mainz bestätigt die Schenkung.
- 1332 Schenkung des Nonnenhofes an die Abtei in Ebrach.
- 1363 Kaiser Karl erhebt Burgwindheim zum Marktflecken mit Wochenmarkt, Jahrmart und Meßrecht
- 1398 Kaiser Wenzeslaus erteilt Burgwindheim das Haupt- und Halsgericht, die Stock- und Galgengerechtigkeit
- 1406 Die Abtei Ebrach verkauft den Nonnenhof an Heinz Appeln.
- 1433 Christian Neidhard Schultheiß (Bürgermeister). Die Hussiten verwüsten die Gegend mit Rauben, Plündern und Morden.
- 1465 Wundersames Ereignis beim Fronleichnamsfest, welches die Entstehung der „Wallfahrt zu hl. Blut“ zur Folge hat. Pfarrer ist Johann Dodler; Christoph v. Fuchs ist Schultheiß. Konrad von Thanhausen unterstützt den Bau der ersten Kapelle.
- 1467 Am 4. Oktober weiht Weihbischof Johannes von Würzburg die erste Kapelle ein.
- 1468 Fünf Adelige bestätigen in einer Urkunde das „Zeugnis über das am Fronleichnamstage 1465 vorgefallene Wundermal zu Burgwindheim“.
- 1503 Abt Johannes II. Leiterbach von Burgwindheim, Abt des Kloster Ebrachs
- 1569 Errichtung des alten Pfarrhofes.
- 1579 Bau des Richterhauses
- 1596 Abt Hieronymus Held lässt die zu klein gewordene Kapelle einlegen und eine neue erbauen.
- 1597 Weihbischof Joh. Oertlein weiht mit Genehmigung des Würzburger Bischofs die noch heute stehende Heilig-Blut-Kapelle am 27. Mai ein.
- 1625 Entdeckung der heilsamen Quelle.
- 1631 Brand des alten Pfarrhofes. Das „Wunderbuch“ und wertvoller Kirchenschatz werden Opfer der Flammen.
- 1649 P. Josephus Agricola gründet unter dem Abt Peter Scherenberger die Corporis-Christi-Bruderschaft zu Burgwindheim.
- 1650 Einverleibung der Bruderschaft in die Erzbruderschaft Corporis-Christi in St. Peter zu Rom.
- 1651 Abt Scherenberger weiht mit Vollmacht von Rom die beiden Nebenaltäre ein.
- 1690 Errichtung des Blutsbrunnens.
- 1703 Einbruch in der Blutskapelle; eine prächtige Monstranz wird gestohlen.
- 1720-1728 Vollendung des Amtsschlosses.
- 1751 Einweihung der neu errichteten Pfarrkirche durch Weihbischof Daniel Joh. Anton, Freiherr v. Gepsattel, Abt Hieronymus Held.
- 1766 Bau der Kapellenbrücke im Auftrag des Klosters.
- 1777 Pater Engelbert Fürstenwerth – ein besonders verdienstvoller Pfarrer für die Pfarrei Burgwindheim.
- 1803 Auflösung der Abtei in Ebrach aufgrund der Säkularisation. Eugen Montag, der letzte Ebracher Abt. Die Posthalterin Margareta Ibel rettet die Heilig-Blut-Kapelle vor dem Abriß. Pater Dionys Feulner ist der erste Pfarrer nach der Säkularisation.
- 1806 31. Aug. genehmigte seine Kurfürstliche Durchlaucht Max Joseph den Erhalt der Pfarrei Napoleon fährt zum ersten Male durch Burgwindheim und speist im „Ibel`schen Post- und Gasthaus“.
- 1817 Bistum Bamberg wird Erzbistum.
- 1818 Kaiserin Elisabeth von Russland übernachtet am 1. Oktober im Schloß. Gregor Gundermann, ein verdienstvoller Pfarrer.
- 1840 G. Gundermann lässt in der Blutskapelle zwei Seitenaltäre anfertigen.
- 1956 Renovierung der Blutskapelle.
- 1975 Einbruch in der Blutskapelle; wertvolle Motivbilder, Putten. Heiligenfiguren und Kerzenleuchter werden entwendet.
- 1983 Innenrenovierung der Pfarrkirche – Konsekrierung des neuen Volksaltars durch Erzbischof Dr.

- Elmar Maria Kredel.
- 1985 Beginn der Renovierungsarbeiten im Schloß.
- 1988 Fertigstellung der Renovierungsarbeiten der Schloßmauer und der Remisen. Einweihung der Kath. öffentlichen Bücherei und Einrichtung der Sozialstation in den Remisen I und II.
- 1989 Beginn des Kindergartenneubaus.
- 1990 525 Jahre Wallfahrt zum hl. Blut – Pontifikalamt am 17. Juni mit Weihbischof Werner Radspieler, Domkapitular Hans Wich und Pfarrer Alfred Ott.
- 1991 Errichtung von 10 Kinderspielplätzen in Burgwindheim und seinen Ortsteilen
- 1992 Änderung der gemeindlichen Wasserversorgung mit Anschluß des gesamten Ortes an die Wasserversorgung Zweckverband Auracher Gruppe
- 1992 großes Kreiserntedankfest in Burgwindheim
- 1997 400 Jahre Wallfahrtskapelle zum Hl. Blut
- 1997 25-jähriges Gründungsfest des Ortskulturringes Burgwindheim
- 1999 Beginn des Baus einer zentralen Kläranlage
- 2001 Renovierung des alten Schulhauses an der Hauptstraße und Ausbau zum Rathaus
- 2001 250 Jahre Pfarrkirche St. Jakobus des Älteren
- 2003 275 Jahre Schloß Burgwindheim
- 2010 Feierliche Eröffnung der Pfarrkirche St. Jakobus d. Ä. nach der Generalsanierung, Einweihung des Ambo und des Taufsteins, Weihe der neuen Kögler-Orgel im Grebensteingewand